

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag 448 373, Löhne und Gehälter 50 146, soziale Abgaben 5142, Abschreib. auf Anlagewerte 11 035, Abschreib. auf Forderungen 111, Zs. 3089, Steuern 8795, sonst. Aufw. 50 297. — **Kredit:** Erträge 137 259, Gewinn aus der Vergleichs. 103 748, Bericht d. Abschreib.

auf den Anlagewert 155 000, Verlustvortrag 180 981. Sa. 576 988 RM.

**Dividenden 1926/27—1932/33:** 0, 7, 7, 6, 0, 0 %.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Lübeck: Deutsche Bank und Disconto-Ges.

## Wilh. G. Schröder Nfl. Otto Runge Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Lübeck, Luisenstraße 1—9. (In Konkurs.)

Durch Beschluß der G.-V. v. 8./10. 1931 ist die Ges. aufgelöst worden. Liquidatoren waren Kaufm. Hans Müller-Teusler; Syndikus Dr. jur. Johannes Osterloh, Lübeck. Ueber das Vermögen der Ges. ist am 17./11. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Verwalter:** Rechtsanw. Häusler in Lübeck, Breite Straße 25. Nach dessen Mitteilung vom Dez. 1932 werden lediglich die Gläubiger der Klasse I befriedigt. Das Konkursverfahren wurde nach erfolgter Schlußverteilung am 3.7. 1933 aufgehoben.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Ing. Louis Eversz, Wolters-

teich; Justizrat Leopold Levin, Berlin-Charlottenburg; Alfred Eversz, Gleschendorf.

**Gegründet:** 28./11. 1919 bzw. 12./2. 1920; eingetr. 23./4. 1920. Firma bis 11./6. 1929: Wilh. G. Schröder, Nfl. Otto Runge, Akt.-Ges. Firma bis 19./9. 1933: Wilh. G. Schröder Nfl.

**Zweck** war Herstellung von Maschinen u. Armaturen und verwandter Fabrikate sowie der Handel mit diesen. Metallgießerei.

**Kapital:** 200 000 RM in Aktien zu 1000 RM.

## Lüneburger Eisenwerk Aktiengesellschaft.

Sitz in Lüneburg, Bardowiker Tor 42. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 1./10. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. Baustaedt, Lüneburg, Januar 1932 Zwangsversteigerung der Anlagen der Ges.

**Vorstand:** H. Hansen.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Paul Litwin, Gen.-Dir. A. Kremener, Hans Heinrich Graf von Reichenbach, Rechtsanwalt Dr. A. Coper, Berlin.

**Gegründet:** Die Ges. ist errichtet 1842 von A. Wellenkamp & Co. 23./6. 1857 in A.-G. umgewandelt unter der Firma: Lüneburger Eisenwerk in Lüneburg. Laut G.-V. vom 23./6. 1917 wurde die Firma geändert in Deutsche Evaporator-Akt.-Ges. und der Sitz nach Berlin verlegt.

Die G.-V. vom 10./8. 1926 beschloß, die Berliner wärmetechnische Abteilung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abzutrennen und in die Grundstücksges. Kaiserallee 21 A.-G. zu überführen, welche diese Abteilung in vollem Umfange wie bisher betreibt und die Firma jetzt unter dem Namen Deutsche Evaporator A.-G. mit dem Sitz in Berlin weiterführt. Dagegen nahm die bisherige Deutsche Evaporator A.-G. dem bereits früher geführten Namen durch Aenderung der

Firma in Lüneburger Eisenwerk A.-G. wieder an und verlegte ihren Sitz nach Lüneburg.

**Kapital:** 765 000 RM in 3800 St.-Akt. zu 200 RM und 5000 Vorz.-Akt. zu je 1 RM.

**Bilanz am 31. Dez. 1930:** Aktiva: Grundst. und Gebäude 1 355 000, Verbindungsgleis 1, Maschinen und Betriebsanlagen 1, Formmaschinen und Formeinrichtung 1, Werkzeuge und Geräte 1, Geschäftseinrichtung 1, Werk Torgelow i. Pom. 120 000, Beteiligung 6. Materialien und Waren 357 646, Kassa und Bankguthaben 2409, Warenschuldner 150 258, sonst. Schuldner 5585, Verlust 105 688, (Bürgschaften 12 500). — **Passiva:** A.-K. 765 000, R.-F. 152 000, Werks-Ern.-F. 109 234, Teilschuldverschreib. 24 700, Hyp. 17 400, Bankschulden 601 247, Warengläubiger 190 397, sonst. Gläubiger 169 090, Vergleichsschulden 61 529, (Bürgschaften 12 500), Delkr. 6000. Sa. 2 096 597 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Geschäftsunkosten 277 629, soziale Lasten 77 801, Zs. 105 771, Steuern 72 142, Abschreib. 80 988. — **Kredit:** Vortrag aus 1929 70 810, Fabrikationsgewinn 389 020, sonstige Einnahmen 5502, Entnahme vom Werks-Erneuer.-F. 43 311, Verlust 105 688. Sa. 614 331 RM.

**Zahlstellen:** Eig. Kasse; Berlin: Dresdner Bank.

## Berliner Stanzmetall-Akt.-Ges. in Lugau im Erzgeb.

(In Konkurs.)

Nachdem der Antrag der Firma, über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, abgelehnt worden war, wurde a. 3./2. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalt.:** Rechtsanwalt Dr. Wiegand, Stollberg (Erzgeb.). Im Nov. 1931 wurde dem Amtsgericht Stollberg anheimgestellt, das Verfahren mangels Masse einzustellen, wenn ein Zwangsvergleich, bei dem eine ungewöhnlich niedrige

Vergleichsquote zugrunde gelegt wird, nicht zustande kommt. Die Gemeinde Lugau ist Hauptgläubigerin; sie hat dem Unternehmen einen Kredit von 620 000 RM eingeräumt. Der voraussichtl. Verlust der Stadt Lugau wird 500 000 RM betragen. Das Konkursverfahren wurde am 5./1. 1933 mangels Masse eingestellt. Eine amtliche Firmenlöschung liegt noch nicht vor.

## Metallwerke vorm. J. Aders A.-G. in Liqu.

Sitz in Magdeburg-Neustadt.

Ein am 2./4. 1928 eröffnetes Vergleichsverfahren wurde am 1./5. 1928 nach bestätigtem Vergleich aufgehoben. (Die Gläubiger erhielten 40 % in 8 Ratenzahlungen). — Der Betrieb der Ges. ist vollständig stillgelegt. Der G.-V. vom 7./3. 1929 wurde Mitteilung gemäß § 260 HGB gemacht. (Verlust am 31./12. 1929 1 521 408 RM). Die auf den abgeschlossenen Vergleich entfallenden im Jahre 1929 fällig gewordenen Vergleichsraten, für welche die Industrie- u. Privat-Bank A.-G. die Bürgschaft übernommen hatte, wurden sämt-

lich bezahlt. Dagegen war die Ges. nicht in der Lage, die letzte im Jahre 1930 fällig gewordene Vergleichsrate von 5 %, die von der Industrie- u. Privat-Bank A.-G. nicht mit garantiert war, aus eigenen Kräften zu bezahlen. Die Ges. sah sich daher genötigt, im März 1930 Konkursantrag zu stellen, der mangels Masse abgelehnt wurde. Da irgendwelche Aussicht auf Wiederaufnahme des Fabrikationsbetriebes nicht mehr besteht und Fabrikgrundstücke und Gebäude daher entwertet ist, war eine Abschreib. von 430 000 RM auf die ent-